

Larry Pinkney, ein Veteran der Black Panther Party, warnt vor der Doppelzüngigkeit des neugewählten US-Präsidenten Barack Obama.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 218/08 – 10.11.08**

Die Präsidentschaft Obamas: Das Gleiche wie bisher, nur noch schlimmer!

Von Larry Pinkney

THE BLACK COMMENTATOR, 30.10.08

(http://www.blackcommentator.com/297/297_kir_obama_presidency_pt1.html)

"Ich glaube, dass es zwangsläufig zu einer Auseinandersetzung zwischen den Unterdrückten und den Unterdrückern kommen wird. Ich glaube, dass es zu einer Auseinandersetzung kommen wird zwischen denen, die Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit für alle wollen, und denen, die das System der Ausbeutung fortsetzen möchten. Ich glaube, dass es zu dieser Auseinandersetzung kommen wird, aber ich glaube nicht, dass dabei die Hautfarbe eine Rolle spielt ..." **Malcolm X**

(Malcolm X ist der 1965 ermordete schwarze Bürgerrechtler, auf dessen Forderungen sich die Black Panther Party bei ihrer Gründung berufen hat.)

Wenn die vielen Menschen in diesem Land vorher alle bekannten Fakten über den Kriegstreiber, "der den Krieg besser zu führen weiß", den Zionisten, der für Apartheid (zwischen Israelis und Palästinensern) eintritt, den von den Konzernen und der Wall Street unterstützten doppelzüngigen Barack Obama zur Kenntnis genommen hätten, wären sie wahrscheinlich nicht so leicht zu ihrem eigenen Schaden und zum Nachteil der Welt zu beschwindeln und zu betrügen gewesen. Die Wall Street und Medienkonzerne haben jedoch mit ihrer Hunderte Millionen Dollar teuren hartnäckigen, skrupel- und beispiellosen Kampagne zugunsten Barack Obamas genügend Bürger der Vereinigten Staaten für ihn gewinnen können.

Nachdem es der Konzern- und Wall Street-Elite und den mit ihr verbündeten, mit Vertuschungen und Fehlinformationen operierenden, die öffentliche Meinung manipulierenden US-Massenmedien gelungen ist, ihren Favoriten – den der Demokratischen Partei angehörenden "Republikrater" Barack Obama – erfolgreich als ersten farbigen Präsidenten des US-Imperiums zu installieren, steht der Mehrheit der Bevölkerung der Vereinigten Staaten ein grausames Erwachen bevor – durch wachsende Verarmung, politische Unterdrückung im Innern, wachsende Spannungen zwischen Bevölkerungsgruppen verschiedener Hautfarbe, außenpolitische Abenteuer der US-Militärs und einen endlosen Strom bewusster Falschinformationen durch eine konzernhörige Regierung. Den Völkern der Welt drohen wegen des weiter fortgesetzten Strebens nach US-Vorherrschaft neue imperialistische Überfälle des US-Militärs. Diesmal setzt der US-Imperialismus seine neueste und schärfste Waffe ein – den schwarzen, gefährlichen, doppelzüngigen "Imperator" Barack Obama, der als starke, abwägende, vom Verstand geprägte Führungspersönlichkeit auftritt. Bei diesem hinterhältigen Anschlag will die Konzern- und Militärelite des US-Imperiums mit dem von ihr selbst erschaffenen "Messias" Barack Obama nicht nur den Freiheitskampf der schwarzen Bevölkerung dieses Landes um Gerechtigkeit und Gleichheit neutralisieren, sondern auch die Freiheitskämpfe anderer Völker dieser Welt zum Erliegen bringen.

Schon kurz nach Amtsantritt des Präsidenten Barack Obama werden sich in den Vereinig-

ten Staaten die Lebensbedingungen für die Mehrheit der schwarzen, weißen, braunen, roten und gelben Bevölkerung anhaltend und massiv verschlechtern, damit die Konzernbarone der Wall Street ihren Reichtum auf Kosten der Einkommen, der Rücklagen, der Hoffnungen und der Träume der kleinen Leute weiter vermehren können. Unter der Präsidentschaft Obamas werden die Nichtschwarzen, die gegen Obamas Hintermänner von der Wall Street und deren blutsaugerische Politik opponieren, als Rassisten und Verräter diffamiert werden, und die Schwarzen, die sich gegen Obamas Politik stellen, wird man ignorieren und/oder ebenfalls als radikale, verräterische Minderheit brandmarken. Deshalb werden sich die Schreckenstaten des US-Imperiums unter Barack Obama uneingeschränkt fortsetzen und in vieler Hinsicht sogar noch verschlimmern. Das Obama/Biden-Regime und die Republikanten der Demokratischen Partei werden die Schuld für die sich weiter verschlechternde Wirtschaftslage natürlich schnell dem vorhergehenden Bush/Cheney-Regime anzulasten versuchen, obwohl die abscheulichen Praktiken und die Politik der Republikanten des republikanischen Bush/Cheney-Regimes nur durch die Komplizenschaft der Demokratischen Partei ermöglicht wurden. In Wirklichkeit sind die Parteien der Demokraten und der Republikaner längst zu Republikanten verschmolzen, die nur die Ausbeutung der Mehrheit der US-Bevölkerung und die Weiterexistenz des weltweiten US-Imperiums zum Ziel haben.

Schon bald werden die Wahleuphorie und die Feiern der Republikanten in der Demokratischen Partei vorbei sein, und das republikantische Obama/Biden-Regime wird zum Tagesgeschäft übergehen und ganz schnell mit der Ausbeutung der kleinen Leute dieser Nation fortfahren. Die Masse der schwarzen Amerikaner wird wie die unterdrückten und ausgebeuteten Braunen, Roten, Gelben und Weißen in unserem Land hautnah erleben, dass die Ausbeutung auf nationaler und internationaler Ebene noch zunimmt, weil sie auf die betrügerische Rhetorik Obamas hereingefallen sind. Die "Auseinandersetzung zwischen denen, die Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit für alle wollen, und denen, die das System der Ausbeutung fortsetzen möchten", die schon Malcolm X beschäftigt hat, wird sich unter Barack Obama intensivieren, und Obama wird dabei die Interessen der Unterdrückten vertreten. Die politischen Widersprüche in seinem Verhalten werden sich schon bald immer deutlicher abzeichnen.

Die so genannten Linken und Progressiven, die mit dem US-Imperium kollaboriert haben und immer noch kollaborieren, werden versuchen, ihre Unterstützung für Barack Obama nicht als Verrat erscheinen zu lassen, und behaupten, sie bräuchten nur etwas mehr Zeit, um den farbigen, konzernhörigen Herrscher des US-Imperiums vom richtigen Weg zu überzeugen. Währenddessen werden die schwarzen, braunen, roten, gelben und weißen Menschen einen beispiellosen wirtschaftlichen und sozialen Abstieg erleiden. Die Wut der Menschen wird ihren Höhepunkt erreichen und explodieren, weil falsche Hoffnungen und Erwartungen in ihnen geweckt wurden. Weil man das weiß, hat die (noch amtierende) konzernhörige Regierung schon militärische Notfall-Pläne erarbeitet, um Unruhen in den Vereinigten Staaten rasch eindämmen und ersticken zu können. Dabei wird Barack Obama seinen Hintermännern in den Konzernen und beim Militär als schwarzer Strohhalm zur Unterdrückung dieser Nation dienen, und er hat ihnen in dieser Hinsicht schon jetzt einigen Spielraum verschafft. Die Blindheit der Massen wird angesichts der brutalen Realität bald wie die sprichwörtlichen Schuppen von ihren Augen fallen, und sie werden glasklar erkennen, dass der von Barack Obama in seiner Wahlkampf-Rhetorik versprochene "Wandel" nur ein schäbiger Trick war, den die Drahtzieher aus Konzernen und Militär ihrem doppelzüngigen Obama eingeflüstert haben. Dann wird Obama wie der Kaiser im Märchen in seinen neuen Kleidern nackt vor ihnen stehen. Was wird aus den Millionen schwarzen, weißen, braunen, roten und gelben Menschen in den Vereinigten Staaten werden (die ihm vertraut haben)? Wie viele schreckliche Opfer werden diese Menschen schon gebracht haben und noch bringen müssen, bis sie die Last der blutsaugerischen wirtschaftlichen und politischen Unterdrückung von ihren/unseren Schultern abschütteln können?

Der Konflikt "zwischen denen, die Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit für alle wollen, und denen, die das System der Ausbeutung fortsetzen möchten," von dem Malcolm X gesprochen hat, wird sich durch die Unterdrückung und die Widersprüche des Systems noch verschärfen. Er wird, wie es schon Malcolm X vorhergesagt hat, an den Grenzen der "Hautfarbe" nicht Halt machen. Der Präsident Barack Obama wird mit seiner doppelzüngigen Rhetorik vor den Menschen nicht länger vertuschen können, dass er das "System der Ausbeutung" zu Hause und im Ausland unterstützt und fortzusetzen gedenkt. Trotz fortgesetzter Doppelzüngigkeit und andauernder Desinformation und neuer Lügenkampagnen in den Massenmedien wird es unbestreitbar klar werden, dass auch ein Präsident Barack Obama nur ein Werkzeug des Unterdrückungsapparates der Konzerne und der Militärs im US-Imperium ist und als Schlüsselfigur bei der Ausbeutung und politischen Unterdrückung der Menschen innerhalb und außerhalb der Vereinigten Staaten gebraucht wird.

Der Aufbau einer wirklichen Graswurzelbewegung der Menschen in den Vereinigten Staaten wird dann in mancher Hinsicht schwieriger aber keinesfalls unmöglich sein. Die politische Repression und die fortgesetzten Desinformation, die ganz sicher von den demokratischen Obama/Biden-Republikern und ihren Kumpanen ausgehen, werden eine Basisbewegung im Volk auslösen, die notwendigerweise auf der Tagesordnung steht.

Es ist kein Zufall, dass der aus der Demokratischen Partei kommende Republikaner Barack Obama die unerhörte Summe von annähernd 600 Millionen Dollar Wahlspenden erhalten hat, während sich sein Mitbewerber, der Republikaner John McCain aus der Republikanischen Partei, mit etwa 100 Millionen Dollar Wahlspenden begnügen musste. Schon diese Tatsache allein gewährt einen tiefen Einblick in die abscheuliche Rolle, die das Geld bei der empörenden, inakzeptablen, jedes Maß übersteigenden Einflussnahme der Konzerne auf das Wahlsystem dieser so genannten Demokratie spielt. Dabei handelt es sich vor allem um Blutgeld, das sich die Elite aus Konzernen, Wall Street und Militär durch Ausbeutung angeeignet hat. Auch daran lässt sich erkennen, was von der Präsidentschaft Obamas zu erwarten ist. Sie ist moralisch verwerflich, unannehmbar und eine Verhöhnung der Demokratie.



Larry Pinkney
Foto: Bo Mehrad

Larry Pinkney ist Mitherausgeber der Website <http://www.blackcommentator.com/>, gehörte der Black Panther Party an, war Innenminister der Republic of New Africa, politischer Gefangener und ist der einzige Amerikaner, der mit seinem Rechtsstreit um politische Bürgerrechte unter Berufung auf die International Covenant on Civil and Political Rights (den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte) bis zu den Vereinten Nationen vorgedrungen ist.

Wegen seiner politischen Aktivitäten u. a. gegen den Ausschluss von Wählern wurde Pinkney 1988 in der USA-weit ausgestrahlten Fernsehshow PBS News Hour (die früher unter dem Namen The McNeil/Lehrer News Hour bekannt war) interviewt. Mehr Informationen über Larry Pinkney sind zu finden in dem Buch "Saying no to

Power, Autobiography of a 20th Century Activist and Thinker" (Nein zum Machtmissbrauch, Biographie eines Aktivisten und Denkers des 20. Jahrhunderts) von William Mandel mit einer Einführung von Howard Zinn. Auszüge aus diesem Buch sind nachzulesen unter <http://www.struggle-and-win.net/13201/43480.html>. Kontakt zu Larry Pinkney ist aufzunehmen über http://www.blackcommentator.com/contact_forms/larry_pinkney/gbcf_form.php.

(Die Black Panther Party war eine 1966 in den USA gegründete afro-amerikanische Bürgerrechts- und Selbstschutzbewegung, die ihre Hauptaktivitäten in den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts entfaltete. Auch sie forderte die Zusammenfassung der Süd-

staaten Louisiana, Mississippi, Alabama, Georgia, South Carolina und angrenzender Gebiete mit überwiegend schwarzen Bevölkerung zur Republic of New Africa, die aber wegen sofortiger Interventionen des FBI nur auf dem Papier proklamiert wurde. Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

An Obama Presidency More Of The Same Only Worse

By Larry Pinkney

"I believe that there will ultimately be a clash between the oppressed and those who do the oppressing. I believe that there will be a clash between those who want freedom, justice, and equality for everyone and those who want to continue the system of exploitation. I believe that there will be that kind of clash, but I don't think it will be based on the color of the skin ..." – **Malcolm X**

October 30, 2008 "BlackCommentator" -- If the masses of people in this nation knew or had known the pertinent facts pertaining to the war mongering "we can fight the war better," pro-apartheid Zionist, corporate Wall Street-backed, slippery tongued Barack Obama, it is doubtful they would have been so thoroughly bamboozled and hoodwinked to their own detriment and that of the world. Wall Street and the corporate media, however, have, to the tune of hundreds of millions of dollars, engaged in a relentless, ruthless, and absolutely unprecedented campaign of corporate branding and marketing on behalf of Barack Obama, with the peoples of the United States as their targets.

Assuming that the corporate Wall Street elite and its concomitant opinion-forming, omission, and misinformation machinery of the U.S. corporate media successfully installs their favorite choice - Democratic Party Republicrat Barack Obama - as the first colored President of the U.S. Empire, the majority of people in the United States are in for a rude awakening in the form of increased economic austerity, internal political repression, deepened racial disharmony, external U.S. military adventurism, and an endless stream of misleading disinformation from the corporate government. The peoples of the world will face intensified imperialistic and military assault and attempts at U.S. hegemony. This time, however, the imperialism of the U.S. Empire will be conveniently spearheaded, condoned and rationalized by its newest and most potent weapon: the dangerously double-talking "Emperor" in black face - Barack Obama. Moreover, in one fell and foul swoop, the corporate / military elite of the U.S. Empire intends to utilize Barack Obama as the "messiah" (created by none other than corporate America and its corporate media) to neutralize and destroy the ongoing Black liberation struggle for justice and equality in this nation, and in people's liberation struggles throughout the world.

In relative short order - inside the United States itself - under a Barack Obama presidency, the living conditions of the majority of Black, White, Brown, Red, and Yellow peoples will continue to steadily and massively deteriorate while the corporate Wall Street barons prolong their glut of the every day people's finances, resources, hopes, and dreams. Under an Obama presidency those non Blacks who stand in opposition to Barack Obama's de facto pro Wall Street backers and their blood-sucking policies will be branded as racists and traitors, while those Blacks who oppose Obama's policies will be ignored and/or branded as fringe radicals and traitors. Thus, the horrors of the U.S. Empire will continue unabated, and in many respects, under Barack Obama, actually worsen. The blame for the deteriorating economy and continued war will of course quickly be laid by the Obama / Biden regime and the Democratic Party Republicrats on the previous Bush / Cheney regime, despi-

te the fact that it was the complicity of the Democratic Party itself with the Bush / Cheney Republican Republicrat regime that facilitated the despicable policies and practices of the Bush / Cheney regime. The fact is that the Democratic and Republican Parties are de facto Republicrats with the objective of exploiting the majority of people and maintaining U.S. Empire abroad.

After the Democratic Party Republicrats so-called election euphoria and celebrating is over, the Obama / Biden Republicrat regime will get down to the business of placing the ongoing exploitation of the every day people of this nation on fast track. The masses of Black Americans, along with the oppressed and exploited Brown, Red, Yellow, and White peoples of this nation will learn first hand that, notwithstanding the deceptive Obama rhetoric, exploitation nationally and internationally will be intensified. The “clash between those who want freedom, justice, equality for everyone and those who want to continue the system of exploitation” about which Malcolm X referred, will be intensified under Barack Obama, with Obama representing the interests of the oppressors. The political contradictions in this regard will also be increasingly obvious.

Those so-called leftist and progressives who were and are collaborators with U.S. Empire will, for a time, try to pretend that their support of Barack Obama was not a sell out, and that they simply need more time to persuade the U.S. Empire’s colored corporate emperor to do the right thing. Meanwhile, Black, Brown, Red, Yellow, and White peoples will be enduring an unprecedented rate of economic and social suffering. The anger of the people will ultimately peak and explode, as a result of having bought into false hope and raised expectations. This is precisely why the U.S. corporate government has already made military contingency plans to contain and massively quash dissent within the United States. Barack Obama will serve to provide his corporate / military masters with colored political cover for political repression in this nation; and he will have already provided a small respite of wiggling room for them in this regard. Nevertheless, as brutal reality forces the proverbial scales of blindness to drop from eyes of the masses, it will become crystal clear that the supposed “change” to which Barack Obama referred in his campaign rhetoric, was nothing more than a vicious ruse of double-speak by him, backed by his corporate and military handlers. Indeed, the emperor will be shown to “have no clothes.” But what of the fate of millions of Black, White, Brown, Red, and Yellow peoples inside the U.S.? How many horrible sacrifices will have been, and will yet need to be made by the people in order to get the boot of economic blood-sucking and political repression off their / our necks?

The “clash,” to which Malcolm X referred, “between those who want freedom, justice, and equality for everyone and those who want to continue the system of exploitation” will deepen, as will repression and systemic contradictions. The “clash” will have, by necessity, as Malcolm X suggested, gone beyond “the color of the skin.” Notwithstanding his double speak rhetoric, it will become clear to people that a president Barack Obama supports and wants to “continue the system of exploitation” at home and abroad. Despite continued double speak and corporate disinformation and misinformation, it will be become undeniably clear that a president Barack Obama is the servant of the corporate/ military / prison apparatus of U.S. Empire, and a key facilitator of exploitation and political repression inside and outside the United States.

Building a real, grass roots peoples’ movement inside the United States will then, in some respects, be more challenging but by no means impossible. Notwithstanding the political repression and incessant disinformation that for a certainty will be emanating from the Obama / Biden Democratic Republicrats and their cronies, a genuine peoples’ movement will be, of necessity, the order of the day.

It is no mere coincidence that Democratic Party Republicrat, Barack Obama, had the un-

heard of amount of approximately 600 million dollars in his political campaign coffer compared with fellow Republican Party Republicrat, John McCain's, approximately 100 million campaign coffer dollars. This fact alone should give some crucial insight into the despicable financial role played by corporations, and their outrageous, unacceptable, and massively inordinate amount of influence and control over the electoral system in this so-called democracy. Most of this money is blood money, based upon exploitation from the corporate Wall Street and military corporate elite. This fact alone gives yet another good indication as to what to expect under an Obama presidency. It is totally reprehensible and unacceptable and an utter mockery of democracy.

BlackCommentator.com Editorial Board Member, Larry Pinkney, is a veteran of the Black Panther Party, the former Minister of Interior of the Republic of New Africa, a former political prisoner and the only American to have successfully self-authored his civil/political rights case to the United Nations under the International Covenant on Civil and Political Rights. In connection with his political organizing activities in opposition to voter suppression, etc., Pinkney was interviewed in 1988 on the nationally televised PBS NewsHour, formerly known as The MacNeil/Lehrer NewsHour. For more about Larry Pinkney see the book, Saying No to Power: Autobiography of a 20th Century Activist and Thinker, by William Mandel [Introduction by Howard Zinn]. (Click <http://www.struggle-and-win.net/13201/43480.html> to read excerpts from the book). Click http://www.blackcommentator.com/contact_forms/larry_pinkney/gbcf_form.php to contact Mr. Pinkney.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern